



Absendender Verband:

An den (per Email)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-mail: laugsch@dosb.de

DOSB-Innovationsfonds 2008

Bericht zum geförderten Projekt

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt Platz zur Verfügung.

1. Verbandsdaten

Verband: Deutscher Tischtennis-Bund

Ansprechpartner/in für das Projekt: René Stork

Straße, Hausnummer: Otto-Fleck-Schneise 12

PLZ: 60528 Ort: Frankfurt

Telefon: 069 / 695019-15

Fax: 069 / 695019-13

E-Mail: stork.dttb@tischtennis.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts

Einsatz von Web 2.0 gestützten Bildungstechnologien in der Trainerausbildung: Impulse für die Integration von „neuer“ Lernkultur und verbandsübergreifender Qualitätsentwicklung

Bildung Strategie-/Verbandsentwicklung

3. Ziel des Projektes

Konnte das von Ihnen formulierte Ziel des Projekts erreicht werden?

Ja Nein

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

4. Projektplanung / Projektmanagement

Konnte der Projektablauf / Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

Ziele: Das Projekt fußt auf Entwicklungsarbeiten zwischen dem Niedersächsischen Tischtennis-Verband und externen Partnern aus dem Jahre 2007/8. Auf dieser Grundlage wurden im vorliegenden Projekt folgende Ziele definiert: (1) Einsatz und Evaluation der erarbeiteten Blended Learning-Struktur (2.0) mit interaktiven Werkzeugen als didaktischer Neuanatz für die Trainerausbildung (2) Ausbau und Evaluation der bereits 2008 entwickelten Webtechnologien *edubreakSPORTS*[®] vor allem im Hinblick auf das Moderatoren-Management und Nutzung gemeinsamer Bildungsressourcen, (3) Konzeptionelle Weiterentwicklung von verbandsübergreifender Zusammenarbeit im Rahmen der Qualitätsentwicklung.

Verlauf: Startpunkt für das vom DOSB unterstützte Projekt war ein Workshop in Frankfurt (DTTB) zur gemeinsamen Zielfindung und Aufgabenverteilung im Frühjahr dieses Jahres. Der Projektkern bestand darin, dass in den Landesverbänden TTVN und WTTV in den Monaten Juni bis Juli 2009 Lehrgänge mit je 20 bzw. 15 Teilnehmern nach dem Blended Learning-Ansatz durchgeführt wurden. Dabei kamen neben einer veränderten Didaktik neuartige Webtechnologien zum Einsatz. Im Zuge der Projektzusammenarbeit wurden neben didaktischen, technischen vor allem auch organisational-finanzielle Überlegungen diskutiert, um die Nachhaltigkeit der Projekte zu sichern. Alle Kurse wurden von der Universität Augsburg, Institut für Medien und Bildungstechnologie evaluiert, so dass auch Verbesserungsvorschläge in den Folgekurs eingehen konnten. Ende August hat sich die Arbeitsgruppe in der Trainerakademie Köln in einem zweiten und abschließenden Workshop getroffen und sowohl über die Evaluationsergebnisse als auch Weiterentwicklungen in Richtung „räumlich-verteilte Fortbildung“ als auch A-Trainer Ausbildung zu sprechen. Für 2010 sind sowohl in den Lan-

desverbänden TTVN und WTTV als auch im DTTB Folgekurse im erweiterten Umfang (7 Kurse) geplant.

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?
In der Projektdurchführung gab es keine Engpässe.

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

- TTVN, Markus Söhngen, Leiter Aus- und Weiterbildung im DTTB, Praxispartner
- WTTV, Sandra Münzel, Leiterin Medien im DTTB, Praxispartner
- Universität Augsburg, Institut für Medien und Bildungstechnologie/Medienpädagogik, Prof. Dr. Gabi Reinmann, Evaluation
- Ghostthinker GmbH, Dr. Vohle, Johannes Metscher & Stefan Hörterer: Mediendidaktische Konzeption, Webtechnologie/Web 2.0, Beratungstätigkeit/Verbandsentwicklung.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Der DTTB und die Landesverbände profitierten im hohen Maße von der professionellen Leistung der externen Partner. Die Partner sind nicht nur Fachleute im Bereich Mediendidaktik, sondern beherrschen ebenso das Thema Verbandsentwicklung mit digitalen Medien. Durch diese Doppelqualifikation konnten wir integrierte und damit praxistaugliche Konzepte für die Trainerausbildung erarbeiten. Darüber hinaus war die Zusammenarbeit zwischen TTVN und WTTV sehr positiv, was sich ganz konkret in der gemeinsamen Erarbeitung von Aufgaben gezeigt hat. Der DTTB hat alle diese Prozesse begleitet und nimmt für 2010 wesentliche Impulse für die Konzeption von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der A-Lizenz mit.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

- 1) Blended Learning 2.0 Konzept mit neuen Zeit- und Interaktionsmustern, welches einerseits dem Zeitbedürfnis der Teilnehmer entgegenkommt (Reduktion der Präsenzphase um 30%), andererseits aber auch hohe Ansprüche an die Didaktik (Aktivitätsgrad, Kompetenzentwicklung, Assessment) umsetzt.
- 2) Webtechnologie: Kern der Webtechnologie ist ein zeitmarkenbasierter Videoplayer für Bewegungsanalysen, Nutzung von Begriffsnetzten für Theoriearbeit und Nutzung von Weblogs für Prozesse der Selbstreflexion. Alle drei Technikkomponenten wurden weiterentwickelt und auf die Bedürfnisse der Nutzer angepasst. Besonderes Augenmerk lag auf der Umsetzung eines Moderatoren-Cockpits, um die Arbeitsabläufe des Onlinecoachings effizienter zu machen.
- 3) Erstmals wurden in diesem Projekt Bildungsressourcen (Videos, Aufgaben etc.) von zwei Landesverbänden gemeinsam genutzt, teilweise auch gemeinsam entwickelt. Das ist ein Novum im Bereich der verbandsübergreifenden Zusammenarbeit. An dieser Stelle wird auch klar, wie die Entwicklung gemeinsamer Standards (z.B. Güte von Videos, Aufgabenschwierigkeit, Formen des prozessbegleitenden Prüfens/Selbstevaluation) in der Praxis umgesetzt werden kann.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Aus Sicht des DTTB besteht ein hohes Transferpotential hinsichtlich der erarbeiteten Blended Learning-Konzepte, einschließlich der Nutzung der speziellen Webtechnologie für die Trainerausbildung im Sport. Auch in anderen Sportarten kann eine solche Teilvirtualisierung der Ausbildung großen Nutzen stiften, WENN dabei auf die Umsetzung einer aktiven“, d.h. am Aufbau spezifischer Kompetenzen orientierten Didaktik gesetzt wird. Es ist anzumerken, dass die Umsetzung der neuen Lernkultur kein leichtes Unterfangen ist, weil hierbei sowohl didaktische, technologische und organisatorische Faktoren zu berücksichtigen sind. Die Unterstützung dieses Veränderungsprozesses durch externen Lernexperten hat sich als günstig, wenn nicht notwendig erwiesen.

Welche Ihrer Arbeitsergebnisse eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Wie beschrieben haben sowohl das Blended Learning Konzept als auch die passgenaue Webtechnologie ein hohes Transferpotential.

Gibt es in der Vorgehens- und Arbeitsweise in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Ja x Nein

Die Art und Weise WIE das Projekt in die Verbandsstruktur eingeführt wurde (Implementationsstrategie), d.h. zunächst Durchführung und Evaluation von mediengestützten Lehrgängen, Diskussion über Ansätze der Community-Arbeit, Einbindung weiterer Landesverbände und damit generische Nutzung gemeinsamer Ressourcen, Klärung von Potentialen eines gemeinsamen Qualitäts- und Wissensmanagement mit Bildungstechnologien.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Keine

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

/

6 Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

1. *Ausdifferenzierung des Lehrangebotes:* Angebotsstruktur im Bereich Lehre kann durch Blended Learning Kurse ausgebaut werden. D.h. auch für Zielgruppen interessant, die wegen Zeitmangel auf eine ausgedehnte Präsenzphase verzichten wollen/müssen, aber dennoch eine zeitgemäße und didaktisch hochwertige Ausbildung erwarten.
2. *Qualitätsentwicklung:* Durch die Zusammenarbeit der Landesverbände untereinander werden erste Schritte einer arbeitsintegrierten Qualitätsentwicklung umgesetzt. Arbeitsintegriert deshalb, weil die Qualitätsentwicklung nun in der Kernlogik der Verbände, nämlich der „guten Lehre“ ansetzt, wobei gleichzeitig Ressourcen durch gemeinsame Nutzung z.B. von Videos, eingespart werden.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Durch den Wegfall von Kosten im Bereich Übernachtung und Verpflegung können Gelder für die Nutzung und Betreuung der Webtechnologien bereitgestellt werden. So ist das Angebot derzeit auf der finanziellen Ebene für die Landesverbände ein Nullsummenspiel mit deutlicher Steigerung der didaktischen Qualität. Die Auslagerung der Webtechnologie und die permanente Weiterentwicklung der Didaktik obliegt in den Händen eines externen Anbieters, weil die Eigenentwicklung in diesem Gebiet (Medientechnologie) viel zu teuer (und dynamisch) ist und der punktuelle Einkauf von Expertenwissen aus unserer Sicht die nachhaltigste Lösung zur Weiterentwicklung des Didaktikangebotes ist (versus Wissen durch eine eigene Stelle selber aufbauen).

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja x Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

- Wissenschaftliches Forschungsprojekt: <http://www.imb-uni-augsburg.de/mediendagogik/imbprojekt/sporttrainerausbildung-20>
- Internationale Fachtagung der Sportpädagogik „Situating learning, reflective practice and knowledge construction in Physical Education”
http://www.aiesep.ulg.ac.be/pages/past_event.php?id_event=32
 - Referat (Vohle): <http://www.imb-uni-augsburg.de/mediendagogik/biblio/reflective-learning-physical-education-multicodal-online-video-tool>
- Landessportbund Niedersachsen, S. 14: http://www.lsb-niedersachsen.de/ps/tools/download.php?file=/live/lsb_nds/lsb_dms/psfile/docfile/27/LSB_Magazin4a1b8c5b0a05e.pdf&name=LSB-Magazin_06_2009.pdf&disposition=attachement
- Verband Deutscher Tischtennis Trainer: Zeitschrift: Interview mit Sandra Münzel und Markus Söhngen
- Zeitschrift Tischtennis: Markus Söhngen und Martin Schmidt/TTVN
- dvs-Hochschultag: Vom Web 2.0 zur Sportpädagogik 2.0 <http://www.dvs2009.de/>
- Wissenschaftliche Fachzeitschrift: *International Journal of Sport Science and Coaching* (4/2009): Cognitive Tools in Trainer Education. (Vohle)

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit / in den Medien?

Positiv

8.Finzenzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Keine Abweichungen. Die von der Ghostthinker GmbH über den Projektrahmen eingebrachten Beratungsleistungen wurden *nicht* in Rechnung gestellt.

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen / Anmerkungen zum Projekt / Rückmeldung an den DOSB

Aufgrund der sehr guten Erfolge mit dem Projekt würde es der DTTB sehr begrüßen, wenn sich der DOSB verstärkt dem Thema „Web 2.0 im Bereich der Qualifizierung von Trainerinnen/Trainer“ annehmen würde. Von den positiven Erfahrungen könnten auch weitere Spitzenverbände profitieren. Die vom Bereich Bildung geplante Einrichtung einer AG könnte hier die notwendigen Impulse setzen. Diesbezüglich würden wir auch unsere Unterstützung anbieten.

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikation des DOSB genutzt und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

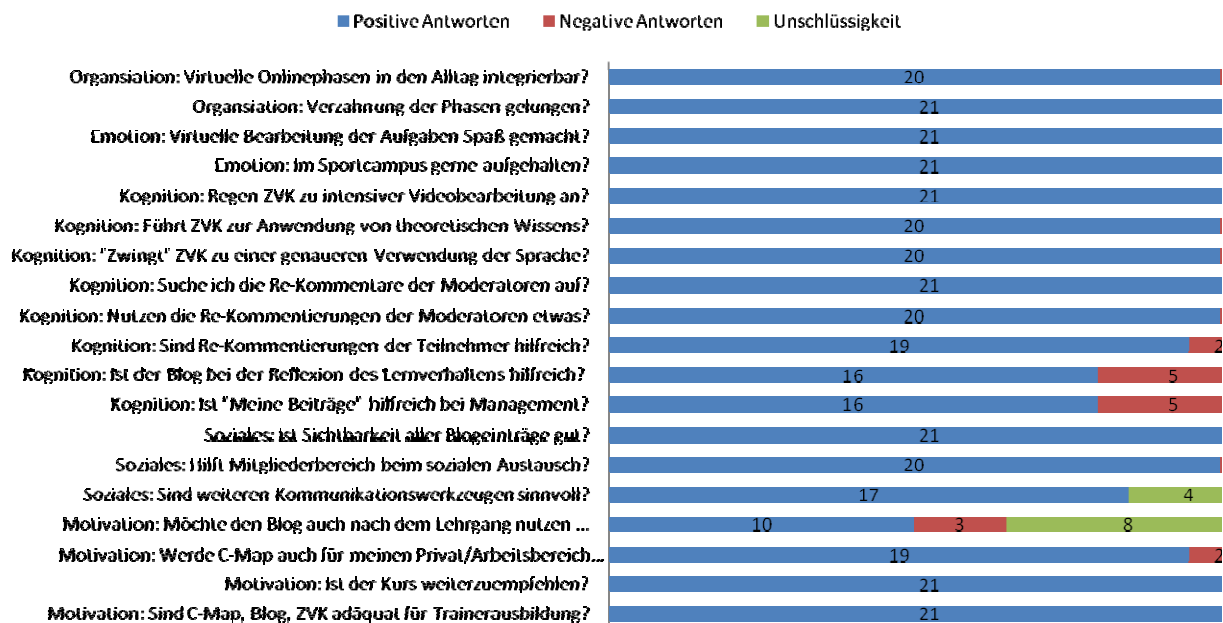
Ja

Name: Rene Stork (DTTB)

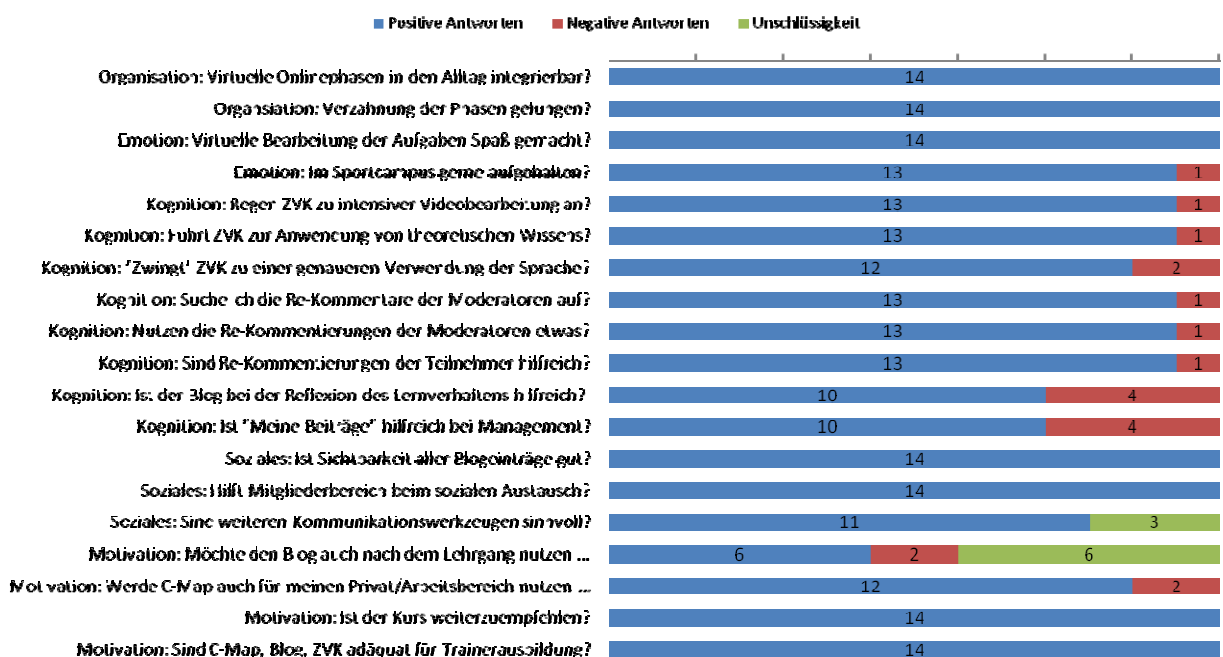
Datum: 31.08.2009

Ausschnitte Evaluationsergebnisse - Übersichten

Fragebogenergebnisse TTVN Kurs 2009/1 (n = 21)



Fragebogenergebnisse WTTV Kurs 2009/1 (n = 14)



„Die virtuelle Bearbeitung der Aufgaben hat nicht nur Spaß gemacht, sondern ich denke, dass sie einen größeren Mehrwert mit sich bringen, als wenn man dies alles in einer Präsenzphase gemacht hätte. Ich finde, dass man sich intensiver mit einem Thema beschäftigt, als dies der Fall bei einer Veranstaltung wäre. So, war jeder gefordert etwas beizutragen. Bei Präsenzveranstaltung ist es meistens nur ein Teil, der sich einbringt“ (Teilnehmerin: TTVN, 2009/1)

„Eine tolle Mischung aus "Arbeit", "Spaß", "Neu-Wissen", "Erfahrungsaustausch,,. Dadurch, daß man sich mit wirklich jeder Aufgabe intensiv beschäftigt hat (beschäftigen musste) hat man sicher mehr gelernt, als bei einem `normalen Kurs`, bei dem man sich hinter den anderen verstecken kann. Insgesamt eine Supersache!!!!!!“

Teilnehmerin, WTTV, 2009/1